

Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person!

FRAMRACH: PKW AN LEITSCHIENE „ZERSCHELLT“



Am 27. Dezember 2008 um 02.11 Uhr wurden die FF St. Andrä und die FF Kollnitz mittels Sirenenalarm zu einem Verkehrsunfall auf der B 70 im Bereich Framrach alarmiert.

UNFALLHERGANG

Ein Angestellter aus Bad Eisenkappel fuhr auf der B70 von St. Andrä kommend Richtung Griffen. Dabei geriet er mit dem PKW aus unbekannter Ursache auf das rechte Straßen-

bankett, prallte gegen die Leitschiene und überschlug sich mehrmals. Nach rund 200 Metern kam das Fahrzeug am Dach liegend auf der Leitschiene bzw. auf der B70 zum Stillstand. Beim Eintreffen der Feuerwehr war die Polizei bereits am Unfallort.

LAGE, BERGUNG

Der Einsatzleiter HBI Anton Meyer erkundete die Lage und stellte fest, dass der Fahrzeu-

glenker noch im Fahrzeug eingeklemmt war und nur mittels Bergeschere und Spreizer aus dem komplett deformierten Fahrzeug in Zusammenarbeit bzw. Absprache mit dem Notarzt und dem Roten Kreuz aus dem Fahrzeug geborgen werden konnte. Die Lage des Fahrzeuges wurde bei der Bergung nicht verändert. Weiters wurde durch die Feuerwehr St. Andrä die Unfallstelle ausgeleuchtet sowie mit Unterstützung der FF Koll-

Fast wie ein Wunder erscheint es, dass aus diesem Wrack noch jemand lebend geborgen werden konnte

nitz nach eventuellen weiteren verunfallten Personen die Umgebung mittels Wärmebildkamera abgesucht. Die Aussage des Fahrzeuglenkers bestätigte sich und es wurden keine weiteren Personen gefunden.

ABSCHLUSSARBEITEN

In der Zwischenzeit veranlasste die Polizei die Verständigung des Abschleppdienstes. Dieser war binnen kürzester Zeit am Unfallort, da er zuvor ebenfalls eine Fahrzeugbergung nach einem Unfall durchführte.

Nach Abschluss der Bergarbeiten wurden die ausgeflossenen Betriebsmittel noch von der FF St. Andrä gebunden. Um 3.20 Uhr rückten die Einsatzkräfte wieder in ihre Rüsthäuser ein.

EINGESETZTE KRÄFTE

FF St. Andrä – 27 Mann, 4 Fahrzeuge (Kdo-F/ KRF-W/TLFA-3000/ TLFA-4000)

FF Kollnitz – 8 Mann, 1 KLF

Polizei – 4 Mann, 2 Streifenwagen

Rettung – 6 Mann, 2 Fahrzeuge (NEF/RTW)

First Responder – 2 Mann

BI Christian Schütz, FF St. Andrä

KAPPEL: ZUG ERFASSTE AUTO

Am Donnerstag, dem 15. Jänner 2009, um 21.21 Uhr wurden die Feuerwehren Kappel und Althofen mittels Sirene und Personenrufempfänger zu einem technischen Einsatz alarmiert. Am Bahnübergang in Kappel am Krappfeld war im dichten Nebel ein Fahrzeug von einem Güterzug erfasst worden.

Laut Angaben der Polizei hatte ein PKW-Lenker versucht, den durch einen Halbschranken gesicherten Bahnübergang zu überqueren. Im letzten Moment sah der Lenker den im Nebel herannahenden Zug, sprang aus

dem Fahrzeug, rettete dadurch sein Leben und erlitt keine Verletzungen. Das Auto wurde von dem Güterzug, der mit rund 90 km/h unterwegs gewesen war, erfasst und etwa 400 Meter mitgerissen.



Die Lok des Güterzuges hatte den PKW rund 400 Meter weit mitgeschleift

EINSATZMASSNAHMEN

Die Aufgabe der Feuerwehren bestand in der Ausleuchtung der Unfallstelle, der Bergung des Unfallwracks und dem Binden von ausgelaufenen Betriebsmitteln. Während der Einsatztätigkeiten war die Südbahnstrecke für den

gesamten Zugverkehr gesperrt.

EINSATZENDE

Um 23:30 Uhr konnten alle Einsatzkräfte wieder einrücken und die Einsatzbereitschaft herstellen.

IM EINSATZ

FF Althofen
Fahrzeuge: RLF-A 2000; TLF-A 4000; TLF-A 2000; MTF-A
Mannschaftsstärke: 16

Weitere Einsatzkräfte:

Feuerwehr Kappel am Krappfeld
Polizeiinspektion Althofen
privates Abschleppunternehmen,
ÖBB-Einsatzleiter